

**GreenMountain: A Sustainable Development Model for Green Mountain Areas**  
**Projekt-Code: INTERREG SEE, SEE/B/0012/2.3/X**  
**(GreenMountain: Nachhaltige Entwicklungsmodelle für Berggebiete)**

**Lead Partner:**

Provinz Macerata, Department of Environment  
Corso della Repubblica 28,  
IT 62100 Macerata,  
Italien

**Kontaktperson:** Graziella Gattafoni, Director of the European Office

**Projektpartner:**

**Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft**  
**Raumberg-Gumpenstein (HBLFA Raumberg-Gumpenstein - Projektpartner 2)**  
Raumberg 38, A-8952 Irdning, Österreich

**Projektdetails:**

- **Laufzeit der Umsetzung:** 01/2011 – 12/2013

**Gesamtes Projektkonsortium:**

Partnerbezeichnung		Herkunftsland
<b>LP</b>	Province of Macerata	Italien
<b>PP1</b>	Monti Sibillini National Park	Italien
<b>PP2</b>	HBLFA Raumberg-Gumpenstein	Österreich
<b>PP3</b>	Multifunctional Association of the Municipalities of Kőszeg Microregion	Ungarn
<b>PP4</b>	Regional Governor with Administrative Center Smolyan	Bulgarien
<b>PP5</b>	National Forest Administration	Rumänien
<b>PP6</b>	Decentralized Administration of Epirus - Western Macedonia	Griechenland
<b>PP7</b>	Slovak Environmental Agency	Slowakei
<b>PP8</b>	Naturpark Sölktaier	Österreich
<b>IPA PP1</b>	Ministry of Civil Engineering and Physical Planning of HNC	Bosnien- Herzegovina
<b>IPA PP2</b>	Municipality of Pljevlja	Montenegro

**Personen:**

**Kontaktperson/ wissenschaftlich Verantwortlicher an der HBLFA:**

Dr. Bernhard Krautzer

Tel. +43-368222451-345

Mail: [bernhard.krautzer@raumberg-gumpenstein.at](mailto:bernhard.krautzer@raumberg-gumpenstein.at)

**Weitere am Projekt beteiligte Personen:**

- Dr. Wilhelm Graiss (wissenschaftlich)
- Egger Brunhilde (Büro und Administration)
- Rüscher Elke (Büro und Administration)
- Dipl. Ing. (FH)Silke Heinrich (wissenschaftlich)
- Franz Neuper (Wissenschaft und Administration)

**Projektmanagement:**

Mag. Albin Blaschka

Tel. +43-368222451-244

Mail: [albin.blaschka@raumberg-gumpenstein.at](mailto:albin.blaschka@raumberg-gumpenstein.at)

## **Inhaltliche Beschreibung**

Die HBLFA für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein ist als größte nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW – Lebensministerium) in der landwirtschaftlichen Forschung die treibende Kraft für nachhaltiges Wirtschaften im Agrar-, Ernährungs- und Umweltbereich des ländlichen Raumes.

### **Geplante Inhalte und Ergebnisse des Gesamtprojektes und für die HBLFA**

Im Projekt GREENMOUNTAIN werden Management-Modelle entwickelt und umgesetzt, die eine integrierte, nachhaltige Nutzung, in Wertsetzung und Erhaltung von geschützten Berggebieten ermöglichen sollen. Gemeinschaftlich werden drei Themenbereiche bearbeitet: (1) Identifizierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten, die mit einer nachhaltigen Entwicklung von Berggebieten vereinbar sind; (2) Entwicklung von integrierten Managementplänen und (3) Zusammenstellung von Methoden und Strategien für Bewusstseinsbildung, Information und Ausbildung der Bevölkerung dieser Gebiete.

### **Die genauen Projektziele:**

- ⤴ Identifizierung und Entwicklung von gemeinsamen Methoden und Strategien für ein integriertes und koordiniertes Management empfindlicher Berggebiete durch einen umfassenden Ansatz über die Einbeziehung aller Stakeholder quer über alle Sektoren.
- ⤴ Identifizierung von Aktivitäten und Produkte, über die die Regionalentwicklung gefördert werden kann, aber zur selben Zeit die Inwertsetzung und den Schutz dieser Gebiete garantieren.
- ⤴ Weiterentwicklung von Strategien die betreffende Region und ihre Vorzüge und Werte zu nutzen: z. B. Kennzeichnung territorialer Produkte, Schaffung einer Identität, Nutzung einer Online-Plattform, um die Zugänglichkeit und Sichtbarkeit der Region mit ihren Dienstleistungen und Produkten zu erhöhen.
- ⤴ Definition von Indikatoren, um die Effizienz der Maßnahmen abschätzen zu können, auch um den Einsatz finanzielle Maßnahmen zu verbessern.
- ⤴ Einführung von Managementplänen für eine nachhaltige Entwicklung der beteiligten Regionen.
- ⤴ Schaffung eines Bewusstseins bei den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern der jeweiligen Region, aber auch der Öffentlichkeit allgemein in Bezug auf den Wert der Umwelt und den Entwicklungspotentialen natürlicher, geschützter Gebiete, um Interesse und auch entsprechende Handlungen zu folgen zu lassen.
- ⤴ Schaffung eines Netzwerkes unter den Projektpartnern und Verbindungen mit anderen relevanten Verbindungen, um entsprechende EU-Gesetzgebung zu unterstützen, zu

Empfehlungen beizutragen und weiterführenden Know-How Transfer zu betreiben, mit der Weitergabe von notwendigen Kenntnissen und Erfahrungen quer über alle Berggebiete Europas.

### **Tätigkeiten**

Das Projekt gliedert sich in drei Phasen:

1. Informationsaustausch durch die Erarbeitung einer Analyse zur aktuellen Situation und der Identifikation von „Good Practices“ auf europäischer Ebene.
2. Die Phase 2 konzentriert sich auf drei thematische Bereiche, die durch drei transnationale Arbeitsgruppen bearbeitet werden: Arbeitsgruppe 1 identifiziert nachhaltige, wirtschaftliche Aktivitäten und Produkte, die im Einklang mit dem Naturschutz stehen. Die zweite Arbeitsgruppe analysiert Methoden und Strategien zur Unterstützung gemeinsamer Aktionen und Entscheidungen von für die Verwaltung und dem Management verantwortlicher Institutionen der Berggebiete, für ein gemeinsames, integriertes Management mit entsprechender Politik und Umsetzungspläne. Arbeitsgruppe 3 entwickelt Methoden und Strategien zur effizienten Bewusstseinsbildung entsprechend den unterschiedlichen Zielgruppen.
3. Die Projektpartner transferieren gemeinschaftlich die entwickelten Methoden und Modelle in ihre jeweiligen Regionen mit Hilfe von Managementplänen, konsensbildende, gemeinschaftliche Umsetzung von Pilot-Aktionen, Aufbau einer Online-Plattform, Informationsweitergabe, Mainstreaming der Projektideen und weiterem Aufbau von Netzwerken.

Die in Phase 1 genannte Analyse der aktuellen Situation und die in Phase 2 genannten Arbeitsgruppen werden im Workpackage 3 zusammengefasst, das die HBLFA Raumberg-Gumpenstein koordiniert.

Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein profitiert durch die Verbreitung und Anwendung ihrer Forschungstätigkeiten und Know-Hows, speziell durch die Erprobung und das Testen in unterschiedlichen Regionen.